

131. Elastizitätslehre I.

Im Anschluss an die Vorträge über Technische Mechanik, sowie unter besonderer Berücksichtigung der dem Maschinenkonstrukteur sich bietenden Aufgaben.
Im Sommer 2 Stunden Vortrag, priv.: Professor R. Baumann.

132. Elastizitätslehre II.

Im Anschluss an Elastizitätslehre I, sowie unter besonderer Berücksichtigung der dem Maschinenkonstrukteur sich bietenden Aufgaben.
Im Sommer 2 Stunden Vortrag, im darauffolgenden Winter 1 Stunde Übungen, priv.: Professor R. Baumann.

133. Ausgewählte Kapitel aus der Elastizitätslehre.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr.-Ing. Esslin.

Berechnung der im Maschinenbau vorkommenden Eisenkonstruktionen. Temperaturspannungen. Ebene und gewölbte Wandungen. Die allgemeinen Gleichungen für den Spannungs- und Formänderungszustand und die Mohrschen Anschauungen über die Bedingungen für den Eintritt der Elastizitäts- und Bruchgrenze. Torsion. Knickung. Nach Vereinbarung mit den Studierenden.

134. Lösung maschinentechnischer Aufgaben aus dem Gebiet der Elastizität und Festigkeit.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr.-Ing. Esslin.

135. Elastizitätslehre.

Im Anschluss an die Vorträge über Technische Mechanik und Maschinenelemente, sowie mit besonderer Rücksichtnahme auf die dem Maschinenkonstrukteur sich bietenden Aufgaben.

Im Sommer 3 Stunden, priv.: Professor Dr.-Ing. Esslin.

136. Materialprüfungsanstalt.

Die Materialprüfungsanstalt enthält die Einrichtungen zur Prüfung der Konstruktionsmaterialien, sowie zu den Untersuchungen auf dem Gebiet der Elastizitäts- und Festigkeitslehre.

Professor Baudirektor Dr.-Ing. C. v. Bach mit Professor R. Baumann und den Assistenten Stumpf und Wolf.

Übungen während 6 Tagen der Woche.

Die Studierenden üben in Gruppen. Die Übungszeiten werden jeweils durch Vereinbarung festgestellt.

137. Untersuchung der Konstruktionsmaterialien unter Verwendung der Hilfsmittel der Materialprüfungsanstalt.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor R. Baumann.

Prüfungsmaschinen und Messapparate. Elastizitäts- und Festigkeitsversuche. Besprechung der bestehenden Normen.

Metallographie von Flusseisen, Flussstahl, Schweisseisen, Guss-eisen, Kupfer und seinen Legierungen.

138. Ingenieurlaboratorium.

Dasselbe enthält insbesondere die Einrichtungen zur Untersuchung von Kraft- und Arbeitsmaschinen, zu Versuchen auf dem Gebiet der Hydraulik usw.

Professor Baudirektor Dr.-Ing. C. v. Bach mit Maschineninspektor Stückle.

Im Winter: 4 Stunden Vortrag und Übungen; im Sommer: Übungen.

Die Studierenden üben in Gruppen. Die Übungszeiten werden jeweils durch Vereinbarung festgestellt.

Die im Studienplan unten Seite 73 und 78 für das Sommersemester vorgesehenen 4stündigen Übungen beginnen am 19. April.

139. Erörterungen für Maschineningenieure.

1 Stunde: Professor Baudirektor Dr.-Ing. C. v. Bach.

Diese Erörterungen, welche sich auf Fragen erstrecken, die für den späteren Maschineningenieur von Wichtigkeit sind, setzen in der Regel voraus, dass die Teilnehmer ihre Fachstudien zum grossen Teil erledigt haben.

140. Eisenbahnfahrzeuge.

Im Winter 3 Stunden: Eisenbahnsachverständiger Dauer.

Lokomotiven, Wagen, Motorwagen, Schiebebühnen, Drehscheiben.

141. Pumpen.

Im Sommer 3 Stunden Vortrag, im Winter 4 Stunden Übungen: Professor Berg.
Kolbenpumpen, Zentrifugalpumpen.

142. Verbrennungsmotoren.

Vortrag: im Winter und Sommer je 2 Stunden: Professor Maier.

Im Anschluss an den grundlegenden Vortrag im Winterhalbjahr behandelt der Vortrag im Sommer die Verbrennungsmotoren für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge.

Übungen: im Winter 4 Stunden, im Sommer 6 Stunden: Professor Maier und Assistent Meyer.

Die Übungen im Winter schliessen sich an die Konstruktionsübungen im Sommerhalbjahr an für solche Studierende, die einen grösseren Entwurf bearbeiten.